

## Jahresbericht über das Vereinsgeschehen bei der Männerriege Märwil pro 1984

---

Wenn im verflossenen Vereinsjahr nicht über grosse Siege berichtet werden kann, freut es mich doch über viel Schönes und Erfreuliches berichten zu können. Ich bemühe mich auch, Negatives und Unwichtiges unbeachtet zu lassen, dafür Positives etwas mehr zu gewichten.

Was uns alle freuen soll, ich muss nicht über Abgänge aus unseren Reihen infolge Todesfall berichten. So bleiben die Reihen, mit Ausnahme der Abgänge infolge Wegzug oder Austritt, geschlossen. Die Reihen stehen sogar erfreulich dicht, Turnstunden mit gegen 30 Mann sind für Märwil beachtenswert.

Aus den von unserer Riege besuchten Wettkämpfe erwähne ich die Rangierungen nur aus den Wichtigsten:

Hinterthurg. Hallenmeisterschaft: Märwil 1 auf Platz 3 Rang 4, Märwil 2 auf Platz 7 guter Rang 2, und Märwil 3 auf Platz 9 auch guter Rang 2

Hinterthurg. Männerspieltag in Aadorf: Märwil 1 auf Platz 2 Rang 4, Märwil 2 auf Platz 4 Rang 3, Märwil 3 auf Platz 5 Rang 5 und Märwil 4 auf Platz 8 Rang 2

Kantonaler Männerspieltag in Arbon: Märwil 1 auf Platz 4 Rang 2, beachtenswert. Märwil 2 auf Platz 11 Rang 7, Märwil 3 auf Platz 14 Rang 7, Märwil 4 auf Platz 18 Rang 8.

Seit längerer Zeit wagten wir uns, wieder in der Kant. Meisterschaft mitzumachen. In der 4. Liga reichte es zum 4. Rang in der Gruppe A, wo 10 Mannschaften spielten.

In Felben hat es mit dem 4. Rang in der Kat. B beinahe wieder einmal zu einem Becher gereicht. Vielleicht das nächste Mal.

Von den Turnieren in Tobel, Weinfeldern, Matzingen und Bürglen sind leider nur mittelmässigen bis schlechte Platzierungen zu melden.

Ab der grossen Palette der sonstigen Anlässe picke ich zuerst das Eidg. Turnfest heraus.

Seit dem Eidgenössischem in Lausanne hat die Riege nie mehr an einem Eidgen. teilgenommen. So war es wieder einmal an der Zeit und weil Winterthur so nahe liegt nützten wir die Gelegenheit. Wir übten die allgemeinen Uebungen bis fast zur Perfektion ein und fuhren am Sonntag Morgen bei strömendem Regen zum Feste. Für unseren Auftritt hellte sich dann der Himmel etwas auf aber der Boden blieb matschig und glitschig. Die Uebungen klappten dann auch nicht mehr so, die Gruppe Welscher vor uns waren auch nicht gerade die besten Vorbilder. Was soll's ! Der Aufmarsch der Männerturner fügte sich gut in die imposanten Schlussvorführungen ein. Die Männerriege Märwil war ein Glied in der Kette, die die grosse Turnerschaft verbindet. Urs Lattmann hat als Einziger aus unserer Sektion noch am Fittestest teilgenommen und diesen auch mit Pravur bestanden.

Plötzlich im Januar verspürten unsere Leute Lust, wieder einmal zum Wintersport zu fahren. So fuhren mit Car Iselin am 29. Januar 22 Personen nach Davos. Mit Alpinfahrten im Parsennggebiet, Langlauf Sertig und zurück oder mit Pferdeschlittenfahrten geht so ein strahlend schöner Tag nur zu rasch vorbei. Nicht so die Schmerzen in der geprellten Achsel von Kurt Baumann.

Die MR Tobel hat schon auf den 11. Mai zum traditionellen Orientierungsmarsch aufgeboten. Von unserer Riege starteten nur gerade 2 Gruppen à 3 Mann. Der Abend war gut und originell organisiert, die Rangliste ist nicht von Bedeutung.

Am Freitag den 15. Juni verheiratete sich unser Vereinskamerad Otto Wick mit Sylvia Bertogg in der Kirche Leutmerken. Um 16.00 Uhr bestieg dann die Hochzeitsgesellschaft auf der Station Märwil einen Dampfzug. Mit allen möglichen Tieren die Otto zu verarzten hat stellten wir einen bunten Spalier auf. Die Aktion verlief unter Stillschweigen gegenüber Otto, so ist glaube ich die Ueberraschung geglückt, die bunte Menagerie war herrlich anzuschauen, ich danke allen für das spontane Mitmachen.

Die Velotour hatten wir auf den 27. Juni angesetzt und wieder hatten mächtig Wetterglück. 22 Fahrer starteten bei der "Blumenau" in Bussnang und radelten Richtung Amlikon - Eschikofen - Müllheim - Wigoltingen zum Schloss Altenklingen. Nach kurzer Rast und kühlem Drunk gieng noch hinauf bis Engwilen von wo dann über verschiedene Wege wieder Bussnang angepeilt wurde. Etwas müde aber zufrieden stärkten wir uns wieder in der Gartenwirtschaft der "Blumenau"

Die zweitägige Vereinsreise vom 22./23. Sept. will ich nicht näher beschreiben. Trotzdem heute viel und in alle Länder gereist wird, finde ich eine Vereinsreise eine dankbare Sache. Es fällt mir jedesmal auf, wie die Teilnehmer gelöst und heiter zwei solche Tage geniessen. Oder was das schöne Wetter, das gute Essen, der milde Tessinerwein, oder sogar die lärmige Nach mit ihren Attraktionen und Attraktiven schuld? Wir fragen anschliessend Otto Wick wie er die Sache gesehen hat.

Für kulinarische Genüsse ist die "Meute" entschuldigt diese Bezeichnung, immer zu haben. Solche Anlässe erwähne und verdanke ich im Jahresbericht immer gerne. Bis zum 4. April war der von Ernst Egli auf einer Alp gefertigte Käse so weit herangereift, dass er angeschnitten werden konnte. Mit Brot aus Engelis Bäckerei ist das schon eine feine Sache. Nebenbei, Ernst Egli hat sich unterdessen verheiratet, geht aber dem Vernehmen nach immer noch "z'Alp" und wer weiss ??

Früher wurde das Abschiednehmen vom Junggesellenleben mit einem Polterabend besiegelt. Heute gewöhnt man sich mit vorherigem Konkubinats, d.h. Zusammenleben, an die Zwänge des verheiratet sein. Wie dem auch sei, Otto Wick liess am 6. Juni die Tische bei Monika für uns decken, denn sein Junggesellenleben nahm ja dann am 15. Juni ein Ende. Otto, besten Dank für Speis und Drank.

Bei Rolf Heusser trug das Verheiratetsein wieder zu einem freudigen Ereignis bei. Um der Freude zur Geburt des ersten Sohnes "Fabian" Ausdruck zu geben, hat er uns am 25. Juni in den Neuhof Bissegg geladen. An ein Käsebuffet garniert mit feinen Fleischhäppchen und passenden Früchten lässt man sich gerne bitten. Es war eine gediegene Tafelrunde. Rolf, wir danken nochmals und beste Wünsche für Fabian.

Wenn schon von Käse die Rede ist, sei auch das Käsebuffet in der Festhütte der Schützen Bissegg erwähnt. Da es auf einen Mittwoch angesetzt war, besuchten wir dieses aus freundschaftlichen Beziehungen. Der Unterschied zu den vorher erwähnten Käseabenden: Viel grösser, aber auch teurer.

Gegen Ende November musste bei Kurt Thalmann ein Schwein das Leben lassen. Dabei liess Kurt einige Blut- und Leberwürste mehr herstellen. Da die Turnhalle anderweitig belegt war, gieng es zu Fuss nach Bussnang. Wir schlugen uns dort mit den Würsten, Bier, Kaffee und Kuchen die Bäuche voll und schleppten diese dann gegen Mitternacht wieder nach Märwil zurück. Die Bussnanger waren für diesmal etwas besser dran. Auch hier nochmals besten Dank an Kurt und an seine zwei Assistentinnen.

Wie mir im nachhinein etwa noch zugetragen wurde, stieg hie und da noch eine fröhliche Runde ohne dass meine Nase dabei war, ist ja auch nicht immer nötig.

Am Frühlings- und Herbstkurs hat unser Riegenleiter von Amtes wegen teilgenommen, er hat ja dort als Kantonaler Kursleiter zu wirken. Am Frühlingskurs hat auch Urs Lattmann teilgenommen.

Im Anschluss an den Herbstkurs findet jeweils auch die Kant. Delegiertenvers. der Männerturner statt. Aus den gefassten Beschlüssen ist zu erwähnen, dass der Jahresbeitrag an den Verband nochmals unverändert bleibt. Aus dem Traktandum Wahlen sei erwähnt: Paul Heppler, Kreuzlingen hatte das Amt als Kant. technischer Leiter inne. Der "Meisterknecht" wie er sich oft selbst nannte ist zurückgetreten. Sicher schade um den gestrengen und korrekten Mann, doch wird Walter Ammann aus Aadorf die Aufgaben als neuer technischer Leiter auch wieder lösen. Im weitem sind Walter Huber, Berlingen als Kassier, Karl Engler, Romanshorn und Willi Schmid, Bettwiesen als Kursleiter neu in den Vorstand gewählt worden.

Geschätzte Turnkameraden, wenn ich die Jahresberichte, es sind immerhin schon über zehn, jeweils mit Dankesworte abschliesse, hört es sich schon etwas abgedroschen an. Mag sein, aber gehören tut es sich doch. So danke ich allen die mit: Leiten, Organisieren, Schreiben, Finanzen, Spenden und vor Allem durch Mitmachen, den Verein tragen helfen.

Mit einer Ermunterung, die ich kürzlich im Radio von einer Schriftstellerin gehört habe, schliesse ich:

"Fange nie an aufzuhören und höre nie auf anzufangen"

Der Vereinspräsident:

*Herzli*